

Freitag, 2. Dezember 2011:

Fondueplausch in der Blockhütte

Obwohl das turnerische Vereinsjahr noch einen ganzen Monat andauert, stellt der traditionelle Fondueplausch in der Blockhütte jeweils dessen würdigen Abschluss dar, wie Kurt Züllig in seiner Ansprache an diesem Abend feststellen wird.

Um 19 Uhr treffen wir uns bei Pik und Marc im Pub zum scharfen Egg für ein kleines Bier zur Einstimmung, bevor wir um 19:30 Uhr zur Blockhütte hinauf wandern. Da heute zum ersten Mal seit Wochen ein leichter Regen eingesetzt hat, müssen wir auf dem Weg unsere Regenschirme aufspannen.

Als wir um 20 Uhr in die Blockhütte eintreten, wabert ein feiner Käseduft in der Luft. Eine ganze Anzahl Kollegen, die den Apéro ausgelassen haben, sitzen bereits an den Tischen. Es dauert nur wenige Minuten, bis unsere Küchencrew, bestehend aus Notker Metzger, Ruedi Christen, Toni Meury und Charly Tschachtli, die dampfenden Caquelons auf die Rechauds stellt. Wir haben also kaum Zeit, uns an den ebenfalls bereitgestellten Erdnüsschen – St. Nikolaus lässt grüssen – gütlich zu tun. Der Fondueschmaus kann beginnen. Die Organisatoren haben grosszügig Käse eingekauft. Es kann jeder der rund 40 Anwesenden zugreifen, bis er satt ist. Mit dem Käsefondue ist es aber nicht getan. Anschliessend wird ein feiner Fruchtsalat serviert. Auch Kaffee, mit oder ohne Seitenwagen, gibt es à discrétion.

Wie schon eingangs erwähnt, hält an diesem Abend unser Sekretär Kurt Züllig die Ansprache, da unser Preesi einer anderen Verpflichtung den Vortritt hat gewähren müssen. Der Fondueplausch belastet traditionsgemäss die Vereinskasse nicht, was den ebenfalls abwesenden Jean-Jacques freut. Kurt bedankt sich deshalb im Namen aller Anwesenden bei den diesjährigen Sponsoren Ruedi Christen, Röbi Heuberger und der Fässlikasse für die Übernahme der Kosten.

Gegen 11 Uhr brechen die Ersten zurück ins Dorf auf. Einige bleiben aber noch länger sitzen. Die Küchencrew muss natürlich bis zum Schluss ausharren, um die Blockhütte wieder so zu verlassen, wie sie betreten wurde. Wir danken diesen vier Kollegen recht herzlich für ihren Einsatz und das wie immer exzellente Fondue.

Röbi 99

PS: Wie der Berichterstatter im Nachhinein erfahren hat, stammt ein wesentlicher Teil des Zustufes aus der Fässlikasse von Peter Imhof, der seinen Obolus aus Anlass seines 75. Geburtstages leistete und diesen mit der expliziten Bestimmung Fondueplausch 2011 in die Fässlikasse einzahlte, was zu erwähnen in der Hitze des Gefechtes vergessen worden ist. Dies sei hiermit mit dem besten Dank an dieser Stelle nachgeholt.